

Auslösen des Eiskappen-Alarms und Ignorieren des Elefanten

geschrieben von Steve Goreham | 30. September 2012

PBS steht seit Langem auf der Seite des Klimaalarmismus', dem Glauben, das anthropogene Treibhausgas das Erdklima zerstören. Die Programme und die Website von PBS enthalten Storys über schmelzende Eiskappen, stärkere Hurrikane, Überschwemmungen, Dürren, Waldbrände und selbst eine geringe Kirschernte in Michigan. All das soll wegen der anthropogenen Emissionen von Kohlendioxid so sein, einem Spurengas in unserer Atmosphäre.

Einem objektiven Beobachter, der sich die Wissenschaft anschaut, ist die Theorie der vom Menschen verursachten globalen Erwärmung unglaublich. Nur vier von jeweils 10000 Luftmolekülen sind Kohlendioxid, und das, was der Mensch davon während der gesamten Menschheitsgeschichte eingetragen hat, ist nur ein Bruchteil von einem Molekül davon. Und doch behaupten PBS und Andere, dass die CO₂-Emissionen die Ursache unserer kommenden Klimazerstörung sind.

Während des Interviews erwähnte Suarez, dass das arktische Eis schneller verschwinde als die Klimamodelle vorhergesagt hätten. Dr. Meier bestätigte das und stellte fest, „...dass wir erleben, wie die Dinge so viel schneller ablaufen als nach den Modellen zu erwarten war. Die Modelle hatten angenommen, dass wir einen Sommer ohne – mit nur sehr wenig Eis zum Ende dieses Jahrhunderts sehen werden“. Für einen uninformierten Zuschauer klingt das alles sehr alarmierend.

Aber PBS und Dr. Meier haben den im Raum stehenden Elefanten ignoriert. Der Elefant ist die Eiskappe in der Antarktis. Während die Satelliten zeigen, dass das arktische Eis während der letzten 30 Jahre abgenommen hat, zeigen die gleichen Satellitendaten, dass sich die Eiskappe in der Antarktis seit 30 Jahren ausdehnt. [Siehe dazu das Bild oben rechts vom NSIDC]

Es ist interessant, dass die Klimawissenschaftler durch das zurück gehende arktische Eis so alarmiert sind. Die arktische Eiskappe macht nur etwa 1 bis 2 Prozent der Eismassen auf der Erde aus, während sich im Elefanten, der antarktischen Eiskappe, rund 90 Prozent des Eises auf der Erde konzentrieren. Die Klimamodelle haben den Rückgang des arktischen Eises unterschätzt, aber sie sind völlig durcheinander hinsichtlich der Eisausdehnung in der Antarktis. Die Daten von Dr. Meiers eigenem NSIDC [siehe Bild oben rechts] zeigen, dass die Ausdehnung des Meereises um die Antarktis im Jahr 2012 größer ist als das Mittel der Jahre 1979 bis 2000. Ich frage mich, warum er die gute Nachricht hinsichtlich des Eises in der Antarktis nicht erwähnt hat.

Die Amundsen-Scott-Station ist die derzeitige amerikanische wissenschaftliche Forschungsstation am Südpol. Seit mehr als 50 Jahren waren die USA dort präsent. Sie ist die dritte Station der USA. Die ersten beiden Stationen wurden unter der immer weiter wachsenden Schneedecke begraben. Jedes Jahr kommt es am Südpol zu einer Gesamterhöhung der Schneedecke von etwa 8 Inches [ca. 20 cm]. Die jetzige Station ist modular und steht auf Stelzen. Sie kann jedes Jahr bis über die sich akkumulierende Schneedecke angehoben werden, um die Lebensdauer zu verlängern. Im Gegensatz zu den alarmistischen Befürchtungen dehnen sich 90 Prozent der irdischen Eiskappen aus!

Steve Goreham

Steve Goreham ist geschäftsführender Direktor der Climate Science Coalition of America und Autor des neuen Buches „The Mad, Mad, Mad World of Climatism: Mankind and Climate Change Mania“.

Link:

http://www.phillyburbs.com/news/local/courier_times_news/opinion/oped/sounding-the-ice-cap-alarm-while-ignoring-the-elephant/article_684f4bf8-2319-5072-b360-f64beae40064.html#user-comment-area

Übersetzt von Chris Frey EIKE